



An den Grossen Rat

15.5019.03

ED/P155019

Basel, 6. Februar 2019

Regierungsratsbeschluss vom 5. Februar 2019

Anzug Franziska Roth-Bräm und Konsorten betreffend «bedarfsgerechte Tagesferien und bedarfsgerechte Tagesstrukturen für die jüngsten Kinder»

Der Grosser Rat hat an seiner Sitzung vom 18. März 2015 den Anzug Franziska Roth-Bräm und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen. Der Grosser Rat hat an seiner Sitzung vom 15. Februar 2017 vom Schreiben des Regierungsrates Kenntnis genommen und entgegen dem Antrag des Regierungsrates den nachstehenden Anzug Franziska Roth-Bräm stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«In den letzten Jahren hat in Basel ein steter Ausbau der Schul- und Familienergänzenden Tagesbetreuung stattgefunden. Der Kanton erfüllt so den verfassungsmässigen Auftrag gut und zeigt, dass die Unterstützung der Familien, die gute Betreuung der Kinder und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig sind. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung gibt es eine Lücke im Angebot. Die vom Grossen Rat am 17.9.14 zur nochmaligen Stellungnahme überwiesene Petition ‚Für mehr Qualität, Transparenz und Bedarfsgerechtigkeit in der Basler Kinderbetreuung‘ sowie der Bericht der Petitionskommission weisen ebenfalls auf diese Problematik hin.

Sobald die Kinder die Schulpflicht erreichen, wechseln sie mehrheitlich von den Tagesheimen, die eine zeitlich sehr umfassende Betreuung anbieten, in die schulinternen Tagesstrukturen, die während den Schulferien nicht stattfinden. Zwar bieten etliche private Trägerschaften Tagesferien an, welche wochenweise und alterseingeschränkt stattfinden. Gerade aber für die jüngsten Kinder gibt es nur wenige Angebote und nicht über alle Ferienwochen verteilt. Brauchen Familien mit Kindergartenkindern ab 4 Jahren mehr Betreuung, müssen sie sich privat organisieren. Dieser wöchentliche Wechsel von Kindergruppen, Bezugspersonen und Aufenthaltsort ist für viele Kinder schwierig und für die jüngsten sogar überfordernd. Genauso überfordernd kann aber auch der Wechsel von den sehr familiären und überschaubaren Strukturen der Tagesheime in die Tagesstrukturen zusätzlich zum Kindertageneintritt sein.

Damit für Eltern, die nicht 13 Wochen Ferien haben, die Organisation der Ferienbetreuung einfacher wird und damit die jüngsten Kinder in den Tagesstrukturen nicht mehr überfordert sind, bitten die Unterzeichnenden den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob diese Lücke in der ergänzenden Betreuung der jüngsten Schulkinder geschlossen werden kann, indem

- eine flexiblere Handhabung beim Übertritt aus den Tagesheimen in die Tagesstrukturen gestaltet werden kann,
- an vereinzelten Tagesturkurstandorten in Basel während eines Grossteils der Schulferien ein Betreuungsangebot für die Kinder der Tagesstrukturen angeboten werden kann,
- oder das Tagesferienangebot für Kindergartenkinder ausgebaut werden kann,

- oder eine spezielle Kooperation mit den Tagesheimen für die Ferienbetreuung der Kindergartenkinder, 1. und 2. Klässler der Tagesstrukturen gefunden werden kann,
- oder ob eine andere Lösung erarbeitet werden kann, die pädagogisch und organisatorisch sinnvoll ist?

Franziska Roth-Bräm, Sibylle Benz Hübner, Brigitte Gerber, Martina Bernasconi, Franziska Reinhard, Pascal Pfister, Kerstin Wenk, Katja Christ, Heinrich Ueberwasser, Annemarie Pfeifer, Thomas Grossenbacher, Beatrice Isler, Salome Hofer»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Mit Beschluss des Grossen Rates vom 20. September 2017 wurde dem Regierungsrat die Motion Kaspar Sutter betreffend «familiengerechte Ferienbetreuung in den Tagesstrukturen» überwiesen. Mit Beschluss vom 8. Februar 2018 hat der Grosse Rat vom Schreiben 17.5195.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und – dem Antrag des Regierungsrates folgend – die Motion Kaspar Sutter und Konsorten als Anzug überwiesen. Die Einführung des Angebots von Tagesstrukturen in den Ferien wird per Schuljahr 2019/20 umgesetzt. Spätestens im Januar 2020 wird der Regierungsrat über die Erfahrungen mit dem neuen Angebot berichten.

Da der vorliegende Anzug ebenfalls die Thematik der Tagesstrukturen in den Schulferien verfolgt, sollen die beiden Anzüge Kaspar Sutter und Franziska Roth-Bräm im Herbst 2020 zusammen beantwortet werden.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Franziska Roth-Bräm betreffend «bedarfsgerechte Tagesferien und bedarfsgerechte Tagesstrukturen für die jüngsten Kinder» stehen zu lassen, um ihn gleichzeitig mit der Beantwortung des Anzugs Kaspar Sutter betreffend «familiengerechte Ferienbetreuung in den Tagesstrukturen» (P175195) zu beantworten.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin